

# Karikierende

# Skulptur?

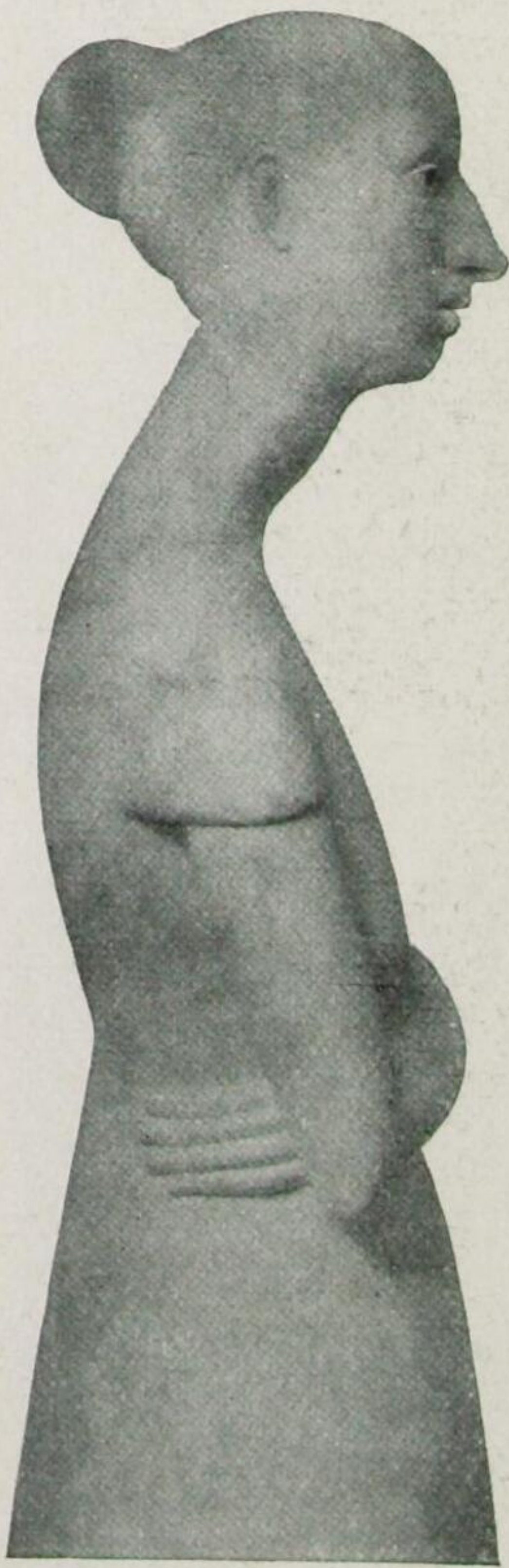


Lutschanski:  
„Lebensbejahung“  
(Holzskulptur)

Phot. Marc Vaux,  
Paris

## *Der Fresser / Die Hausfrau / Der Gelehrte*

Auf den großen Kunstausstellungen in Paris, im „Herbstsalon“, in den „Tuileries“, bei den „Unabhängigen“, die ja alle internationale Ausstellungen sind, fällt immer wieder und immer mehr die Tatsache auf, daß die Franzosen aus der modernen Skulpturproduktion fast völlig ausscheiden (gewiß, Maillol ist noch immer die alle überragende Persönlichkeit), daß die Bildhauerei ziemlich ganz in die Hände der Ausländer übergegangen ist und quantitativ und qualitativ zum



Chana Orlowa: „Die Frauliche“  
(Marmor). Die Pianistin Mar-  
celle Meyer. Phot. Delbo, Paris

allergrößten Teil von den Russen repräsentiert wird. Wodurch diese Erscheinung — daß in der Skulptur die Russen an erste Stelle gerückt sind — zu erklären ist, dies ist eine recht komplizierte Frage. Eine Reihe von Momenten treffen zusammen, um der russischen Plastik diese Stellung anzuweisen. Der erste Grund ist wohl das asiatische Element im Russentum, aus dem heraus der angeborene plastische Sinn sich erklärt. Man denke doch an die alte asiatische Plastik! Neuerdings hat man sogar etwa dreitausend Jahre alte Plastiken der Skythen, der Ahnen der Russen, entdeckt! Das zweite Moment ist die Unverbrauchtheit der russischen künstlerischen Kultur. Dies scheinen die Etappen zu sein: Architektur, Skulptur, Malerei. Die Blüte und Größe der russischen Baukunst ist vorüber. Jetzt nähert sich Rußland einer Epoche der Skulptur. Von einer russischen Malerei, die eine aus-



Chana Orlowa: „Sein Bart“  
(Kunststein). Der Kunstkritiker Rey.  
Phot. Marc Vaux, Paris